

Unterstützungserklärung von Kulturschaffenden in der Schweiz

20.11.2011

Categories: Kultureller Boykott

"Wir weigern uns, Komplizen zu sein!"

Unterstützungserklärung von Kulturschaffenden in der Schweiz für den Boykott Israels

Mit dem Festival Culturescapes Israel 2011 lanciert der Staat Israel in der Schweiz eine breite Imagekampagne. Gleichzeitig sind im Rahmen der Swiss Season, die zu Culturescapes gehört, Schweizer KünstlerInnen eingeladen, ihre Werke in Israel in angesehenen Lokalitäten zu präsentieren. Als KünstlerInnen möchten wir vor diesem Hintergrund mit der vorliegenden Erklärung unsere Ablehnung der Politik des israelischen Staates zum Ausdruck bringen, der seit über 60 Jahren die Rechte des palästinensischen Volkes missachtet.

Das schmeichelhafte Bild eines Landes, in dem sich Kreativität frei entfalten kann, das Israel von sich unterhält, steht im Widerspruch zur Lebensrealität des palästinensischen Volks: Den Flüchtlingen wird nach wie vor das Rückkehrrecht verweigert, die PalästinenserInnen in Israel werden rechtlich und kulturell ausgrenzt; der Gazastreifen ist weiterhin abgeriegelt, das Westjordanland und Ostjerusalem sind militärisch besetzt. Ungeachtet aller Proteste treibt Israel völkerrechtswidrig die Kolonisierung und den Bau der Apartheidmauer im Westjordanland und Jerusalem weiter. Wir erkennen in dieser Politik Züge eines Apartheid-Regimes im völkerrechtlichen Sinn des Wortes.

Um sich gegen diese Unterdrückung zu wehren und die Straflosigkeit zu bekämpfen, die der Staat Israel seitens der Grossmächte genießt, hat die palästinensische Zivilgesellschaft einen Solidaritätsaufruf zu Boykott, Desinvestition und Sanktionen gegen den Staat Israel lanciert (BDS). Ein gewaltfreier Boykott, der breite Unterstützung genießt, ist ein effizientes Mittel, Druck auf die Machthaber auszuüben. Israelische Unternehmen wie Agrexco, die in den besetzten Gebieten landwirtschaftliche Produkte hergestellt hat, oder der Multi Veolia, der am Bau der Schnellbahn zwischen den illegalen Siedlungen rund um Jerusalem und Israel beteiligt ist, konnten durch die BDS-Bewegung erfolgreich unter Druck gesetzt werden. BDS wird auch von israelischen BürgerInnen, die in der Gruppe „Boycott from Within“ zusammengeschlossen sind, unterstützt. Sie verfolgen ihre Aktivitäten ungeachtet des kürzlich vom israelischen Parlament beschlossenen Anti-Boykott-Gesetzes weiter.

Palästinensische KünstlerInnen und Intellektuelle haben sich ihrerseits mit dem Palästinensischen Aufruf zum kulturellen und akademischen Boykott Israels (PACBI) an ihre KollegInnen in der ganzen Welt gerichtet. Bekannte Persönlichkeiten wie John Berger, Eduardo Galeano, Arundhati Roy, Henning Mankell, Brian Eno, Bjork, Massive Attack, Carlos Santana, Elvis Costello, Mike Leigh und Ken Loach haben positiv darauf reagiert. Die momentane Charmeoffensive Israels in der Schweiz bietet eine Gelegenheit, unsererseits auf den palästinensischen Solidaritätsaufruf zu reagieren.

Im Bewusstsein unserer politischen Verantwortung als KünstlerInnen und BürgerInnen unterstützen wir

den Boykott und verpflichten uns, jede Einladung auszuschlagen, unsere Arbeiten in Israel zu präsentieren. Wir sind nicht bereit, uns zu Komplizen der israelischen Politik zu machen, solange Israel die Besatzung und Kolonisierung der palästinensischen Gebiete fortsetzt, den palästinensischen BürgerInnen Israels gleiche Rechte vorenthält und den palästinensischen Flüchtlingen das Recht auf Rückkehr verweigert.

UnterzeichnerInnen

Myriam Abourousse (plastische Künstlerin)

Joël Aguet (Theaterhistoriker, Dramaturg)

Gabriel Alvarez (Regisseur)

Laurence Amy (SchauspielerIn)

Johannes Anders (Kulturjournalist)

Ariane Arlotti (Fotografin)

Imanol Atorrasagasti (Kulturmanager, Schauspieler)

Adriana Auderset (Malerin, Videokünstlerin)

Pascal Auberson (Sänger, Komponist)

Jacques Basler (Bildhauer)

Julien Basler (Regisseur, Schauspieler)

Carmen Bayenet (Malerin)

Ahmed Belbachir (Schauspieler)

Martine Benoît (Kunsttherapeutin)

Néfissa Bénouniche (Erzählerin)

Fabienne Berger (Tänzerin, Choreografin)

Marco Berrettini (Choreograf)

Éliane Beytrison (Bildhauerin)

Jean-Luc Bideau (Schauspieler)

William Blank (Komponist, Dirigent)

Jean-Philippe Bolle (Maler, Zeichner)

Wolfgang Bortlik (Schriftsteller)

Alain Bottarelli (Filmverleiher)

Pascal Bourquin (Maler)

Maya Bösch (Regisseurin)

Giorgio Brasey (Schauspieler, Regisseur)

Isabelle Brunier (Historikerin)

Michel Bühler (Sänger, Schriftsteller)

Antonio Buil Pueyo (Schauspieler)

Ozan Çagdas (Musiker, Sänger, Saz-Spieler)

Mat Callahan (Musiker, Produzent)

Fiamma Camesi (Schauspielerin, Regisseurin)

Nicolas Cantillon (Tänzer, Choreograf)

Nicolas Carrel (Sprechliterat)

Christophe Chammartin (Fotograf)

Isabelle Chladek (Schauspielerin)

Frédéric Choffat (Filmemacher)

Mireille Clavien (Designer 3D, Infografiker)

Paed Conca (Musiker, Komponist)

Martine Corbat (Schauspielerin)

Catherine Corthésy (Bildhauerin)

Michèle Courvoisier (Pianistin)

Edmée Croset (Schauspielerin)

Roger Cuneo (Schriftsteller, Sänger, Schauspieler)

Sami Daher (Erzähler)

Claude Darbellay (Bassbariton)

Tareq Daoud (Regisseur)
Muriel Décaillet (Bildhauerin)
Anne Delahaye (Tänzerin, Choreografin)
Aydin Dere (Journaliste, Autor)
Eric Devanthéry (Regisseur)
Amina Djahnine (Filmemacherin)
Alois Dubach (Bildhauer)
Valentine Dubois (Schmuckherstellerin)
Jean-Jacques Düнки (Pianist, Komponist)
Yan Duyvendak (Performance-Künstler)
Ufuk Emiroglu (Regisseurin)
Christine Ferrier (Kulturvermittlerin)
Heike Fiedler (Autorin, Dichterin, Performancekünstlerin)
Deirdre Foster (Schauspielerin, Erzählerin)
Foofwa d'Imobilité (Tänzer, Choreograf)
Maoro Frascotti (Maler, Karikaturist)
Céline Froidevaux (Bildhauerin)
Hubert Froidevaux (Herausgeber Plonk & Replonk)
Jacques Froidevaux (Herausgeber Plonk & Replonk)
Massimo Furlan (Performance-Künstler)
Jorge Gajardo Muñoz (Historiker)
Andrés García (Musiker, Komponist)
Jacques Gardel (Regisseur)
Rita Gay (Schauspielerin)
André Gazut (Regisseur)
Geedubz (DJ, Musiker, Komponist)
Julie Gilbert (Dramaturg, Drehbuchautor)
Barbara Giongo (Produktionsleiterin)
Oskar Gómez Mata (Regisseur, Schauspieler)
Claude Goretta (Filmemacher)
Pascal Gravat (Choreograf, Tänzer)
Jean Grädel (Regisseur)
Sébastien Grosset (Autor, Dramaturg)
Karine Guignard, La Gale (Rapperin)
Christine Guye (Pianistin)
François Guye (Cellist)
Anne-Marie Haller (Regisseurin)
Wenzel A. Haller (kultureller Aktivist)
Nadia Hammadi (Schmuckherstellerin)
Redouane Haribe (Musiker, Oud-Spieler)
Alfred Hersberger (Architekt)
Juan-Carlos Hernández (Fotograf)
Linda Henry "Oke Asso" (Malerin)
Blaise Hofmann (Schriftsteller)
Silvia Hodgers (Tänzerin, Choreografin)
Yann Hynek (Maler)
Robert Indermaur (Bildhauer)
Anina Jendreyko (Schauspielerin)
Jopo (Saxophonist)
Nathan Jucker (Grafiker, Videokünstler)
Huguette Junod (Schriftstellerin)
Michael Khouri (Kreativist)

Heidi Kipfer (Schauspielerin)
Yaëlle Kneubühler (Schmuckherstellerin)
Richard Koechli (Gitarrist, Autor)
Oliver Krähenbühl (plastischer Künstler)
Daniel Künzi (Filmemacher)
Thomas Laubacher (Schauspieler)
Pierre Lautomne (Sänger)
Béatrice Leresche (Erzählerin)
Frédérique Leresche (Schauspielerin)
Nicolas Leresche (Schauspieler, Choreograf)
José Lillo (Schauspieler, Regisseur, Dramaturg)
Logovarda (Maler)
Juan-José Lozano (Regisseur)
Marta Margnetti (plastische Künstlerin)
Yann Marussich (Performance-Künstler)
Angela Marzullo (feministische Videokünstlerin)
Janine Massard (Schriftstellerin)
Jean Mayerat (Fotograf)
Fernand Melgar (Regisseur)
Yann Mercanton (Schauspieler, Regisseur)
Thierry Meury (Humorist)
Michèle Millner (Sängerin, Schauspielerin)
Patrick Mohr (Regisseur, Schauspieler)
Muchach (Rapper)
Thaddeus Nsumpi (Sänger, Komponist)
Guido Nussbaum (Maler)
Brigitte Papazian (Keramikerin)
Martine Paschoud (Regisseurin, Schauspielerin)
Maria Pérez (Schauspielerin)
Danielle Perret (Kunsthistorikerin)
Daniel Perrin (Komponist)
Michaël Perruchoud (Schriftsteller)
Dany Petermann (Maler)
Yves Pinguely (Schauspieler, Regisseur)
Stefania Pinnelli (Schauspielerin)
Ingeborg Poffet (Sängerin, Akkordeonistin)
POL (elektronischer Musiker)
Isabelle Pralong (Drehbuchautorin, Zeichnerin)
Arthur de Pury (Kurator)
Francis Reusser (Filmemacher)
Claire de Ribapierre (Dramaturgin)
La Ribot (Choreograf)
Urs Richle (Autor)
François Rochaix (Regisseur)
Coralía Rodríguez (Erzählerin)
Edurne Rodríguez (Bildhauerin)
Annette Rommel (Theaterschaffende)
Rafik Ben Salah (Schriftsteller)
Boubacar Samb (Schauspieler)
Suzan Samanci (Schriftstellerin)
Samir (Filmemacher)
Christoph Schaub (Filmemacher)

J.-Claude Schauenberg (Maler)
Lucas Schlaepfer (Bildhauer)
Karim Slama (Humorist)
Alain Tanner (Filmemacher)
Isabelle Tanner (Keramikerin)
Tenko (Maler, Illustrator)
Udo Theiss (Illustrator, Karikaturist)
Anne-Dominique Thiébaud (Schmuckherstellerin)
José Tippenhauer, Geos (Rapper)
Tom Tirabosco (Illustrator, Comic-Zeichner)
Teslim Töre (Schriftsteller)
Julie Usel (Schmuckherstellerin)
David Valère (Schauspieler)
Roberto Ventrella (Designer)
Jacqueline Veuve (Regisseurin)
Grégoire Vuilleumier, Greis (Rapper)
Nicolas Wadimoff (Regisseur)
Dominique Ziegler (Autor, Regisseur)
Vanessa Zurini (Schauspielerin)
(Die Liste wird bei Bedarf aktualisiert)

Möchten Sie diese Erklärung mitunterzeichnen?
Schicken Sie uns eine Nachricht an: kultur@bds-info.ch